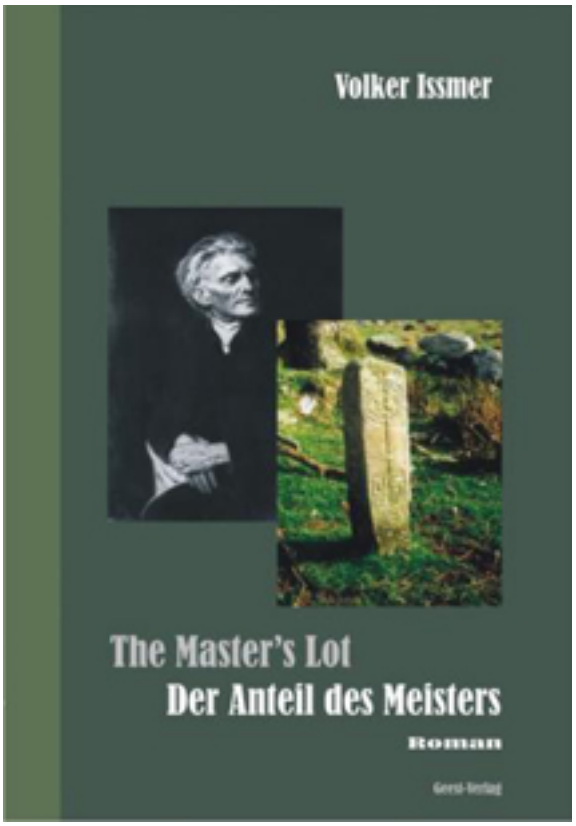
Zwischen Krimi und Aufarbeitung
Volker Issmer: The Master s Lot / Der Anteil des Masters'



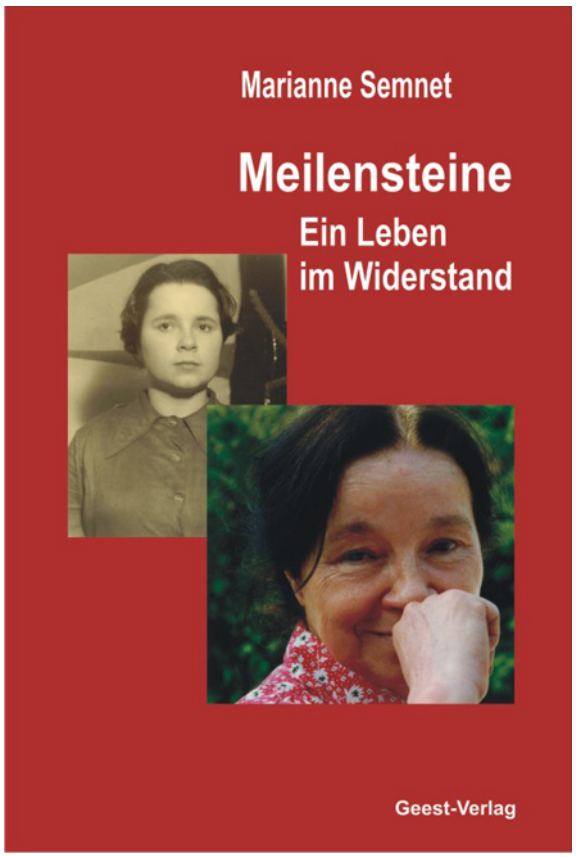
Das neue Buch von Volker Issmer setzt sich mit Stefan George und den Ideen des George-Kreises auseinander

Geest-Verlag 2009 – ISBN 978-3-86685-191-7 - 12,50 Euro

Zwei junge Männer, die gerade ihr Studium abgeschlossen haben, machen sich auf den Weg. Ihr Ziel ist ein Ausbildungscamp am Lough Derriana. Nach elitären Grundsätzen, wie sie einst der Meister Stefan George für seinen Kreis aufgestellt hat, werden Schüler eines Internats an dem abgelegenen See erzogen. Jetzt soll dort überprüft werden, ob die beiden Freunde für eine Anstellung geeignet erscheinen. Als sie am See eintreffen, erfahren sie von einem Unglück, das sich vor ihrer Ankunft ereignet hatte.
Einer der Schüler ist ertrunken. Allerdings kommen bald Zweifel daran auf, dass es sich, wie von der Lagerleitung dargestellt, um einen Unfall oder gar um Selbsttötung gehandelt habe. Die Freunde kommen schließlich einem Verbrechen auf die Spur.
In dem Roman, dessen Handlung in der Gegenwart spielt, geht es um das Werk des Dichters Stefan George (1868-1933) oder um die Versuchung, in Zeiten der Krise demokratische Vorstellungen und Werte aufzugeben und durch autoritäre, ja faschistoide Strukturen zu ersetzen.

Dr. Volker Issmer geb.1943 in Glatz/Schlesien, veröffentlichte 1998 den zweisprachigen Sammelband Niederländer im Verdammten Land sowie 2000 die Dokumentation Das Arbeitserziehungslager Ohrbeck bei Osnabrück , mit der er 2003 zum Dr. phil. promoviert wurde. Weitere Werke: Als Mitläufer (Kategorie IV) entnazifiziert. Die Memoiren meines Vaters (2001), Die Reise des Grals. Aufzeichnungen eines Herbstes zwischen Ohrbeck und Tecklenburg (2005), De r tolle Christian (2006), Zahngold (2008). Der in Osnabrück lebende Historiker und frühere Lehrer ist Träger des Marion-Samuel-Preises 2002 der Stiftung Erinnerung. 2003 erhielt er die Auszeichnung des Landschaftsverbandes Osnabrücker Land e. V. und die Ehrengabe der Stadt Georgsmarienhütte.
Alfred Büngen

Marianne Semnet: Meilensteine – Ein Leben im Widerstand



Geest-Verlag, ISBN 987-3-86685-184-9 - 12,50 Euro

Am Freitag, den 26. Juni 2009, fand um 19.30 Uhr im Spitzboden in der Lagerhalle Osnabrück die Buchpremiere des im Geest-Verlag erschienenen Werkes „Meilensteine – Ein Leben im Widerstand“ von Marianne Semnet statt. Neben der Lesung der Autorin gab es eine Einführung in das Buch und seine Bedeutung durch Verlagsleiter Alfred Büngen, darüber hinaus sprach Heiko Schulze über „Marianne Semnet – Ein Leben für Frieden und Demokratie“. Abgerundet wurde das Programm durch einige politische Lieder, gesungen von Achim Bigus.

Die Trägerin der Osnabrücker Bürgermedaille legt in ihrem Werk die eigenen Erinnerungen an ein politisches und privates Leben vor, das stets ein Leben im Widerstand gegen Diktatur, autoritäre Strukturen, Unrecht und historisches Vergessen war.
Ihre Autobiografie ist für den Leser zugleich ein kritischer Gang durch die Geschichte von der Weimarer Republik bis heute.
Den Geist des Widerstands sog Marianne Semnet bereits mit der Muttermilch ein. Ihre Großmutter meinte, sie sei bereits mit dem Kommunistischen Manifest im Bauch geboren. Ihre Familie war aufs Engste mit der Arbeiterbewegung verknüpft und wurde somit auch in besonderer Weise Opfer der nationalsozialistischen Diktatur. Bis heute kämpft sie mit vielerlei Aktivitäten gegen das Vergessen der faschistischen Verbrechen. So trug sie mit ihrem unermüdlichen Einsatz wesentlich zur Errichtung der Gedenkstätte Gestapokeller Osnabrück bei.
Ihr Engagement gegen die Restauration und Wiederbewaffnung der Bundesrepublik führte sie auf Seiten der schon bald verbotenen Kommunistischen Partei in Widerspruch zum Adenauerstaat. Auch sie musste für ihre politische Einstellung mit Inhaftierung und Verfolgung büßen. Doch ihr Gefühl für Ungerechtigkeit ließ sie in Distanz zur kommunistischen Wirklichkeit in Ost und West geraten, ohne dass sie je ihr Ideal einer Welt ohne Krieg und Unterdrückung im Rahmen einer sozialistischen Gesellschaftsordnung aufgab.
In der Friedens- und Gewerkschaftsbewegung setzte sie ihren Kampf fort. Auf vielen Kundgebungen und als fesselnde Erzählerin warnt sie bis heute vor dem Wiedererstarken des Rechtsradikalismus.
Die fesselnde Biografie einer Frau, die sich selbst und ihren Zielen immer treu geblieben ist, die ihre Individualität und ihr politisches Engagement stets verbunden hat.
Alfred Büngen